

PRO · Jörg Weinmann: "Attraktiv und lebenswert"



Der Gemeinderat und die Verwaltung der Stadt Ebersbach haben sich über Jahre hinweg die größte Mühe gegeben, das Kauffmann-Areal in einem langwierigen Verfahren zu überplanen und zu gestalten. Der Entwicklungsprozess und die europaweite Ausschreibung haben enorme Ressourcen verschlungen und sind jetzt zu einem Ergebnis gelangt, welches überregional Lob und Anerkennung findet und Mustergültigkeit vorweist.

Der Ausschreibungssieger hat seine Entwürfe mehrfach angepasst und verbessert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Über 40 Prozent des Areals von 14 000 Quadratmetern bleibt Park- und Grünfläche. 4000 Quadratmeter Dienstleistungs- und Gewerbefläche bringen Leben und wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze in die Stadt. Sortimente wie Schuhe, Drogerie, Textil und Lebensmittel schließen eine Versorgungslücke in der Innenstadt und bringen die Kaufkraft zurück nach Ebersbach. Dass damit auch attraktive Parkplätze gebraucht werden, davor darf niemand die Augen verschließen. Kein Kunde will seine Einkäufe durch die Stadt schleppen. Neben 84 oberirdischen werden weitere 80 Stellplätze in einer öffentlichen Tiefgarage angeboten, die wir in der Stadt dringend benötigen. Die Parkfläche wird an mehreren Wochenenden im Jahr zum Festplatz. Die Kauffmann-Villa wird saniert und erhält eine gastronomische Nutzung. Die Markthalle mit Bistro, das Senioren- und Pflegeheim, die Musikschule, der Kunstgarten und die ansprechende, moderne Architektur sind viele Details, die das Projekt attraktiv und lebenswert machen.

Was kann es bringen, das Rad jetzt wieder zurückzudrehen? Auf wie viele Jahre hinaus bleibt das Areal dann ungenutzt und kostet Steuergelder, weil die gerichtlichen Verfahren kein Ende nehmen? Welcher Investor hat dann noch Interesse an Ebersbach? Wo ist der alternative Plan, über den wir diskutieren könnten?

Wenn Kritiker einen Bürgerentscheid initiieren, müssen sie an den Antworten auf diese Fragen gemessen werden. Wenn aber nur erkennbar wird, dass ein Traum nicht realisierbar und finanzierbar ist, muss die Enttäuschung einer Verantwortung für das Machbare weichen. Mit dem Bürgerentscheid ist allen Wahlberechtigten eine hohe Verantwortung in die Hand gelegt worden.

Ich bitte alle Bürger, sich so umfassend wie möglich zu informieren und sich der Meinung von Bürgermeister, Verwaltung und der Mehrheit des Gemeinderats quer durch alle Fraktionen anzuschließen, damit das Kauffmann-Areal ganzheitlich in einem Schritt, schnell und rechtssicher bis 2010 realisiert werden kann. Deshalb werbe ich dafür, bei der Wahl am 14. Dezember mit "Nein" abzustimmen - stimmen Sie gegen die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. Juli 2008 zur Vergabe der Baukonzession für das Kauffmann-Areal.

Erscheinungsdatum: Samstag 22.11.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)